

Zur Begründung der Bibliographie Bildende Kunst

Mit dem vorliegenden Jahresband 1973 setzt die Sächsische Landesbibliothek eine bibliographische Arbeit fort, die in den fünfziger Jahren vom Kunsthistorischen Institut der Karl-Marx-Universität Leipzig mit der "Bibliographie zu Kunst und Kunstgeschichte - Veröffentlichungen im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik" begonnen wurde.

Im Vorwort zu dem 1956 erschienenen ersten Band dieser Bibliographie, der die Veröffentlichungen der Jahre 1945-1953 erfaßt, hatte die Bearbeiterin Gisela K r i e n k e angekündigt, es sei beabsichtigt, die Berichterstattung periodisch in Dreijahresintervallen fortzusetzen. Nach diesem Plan erschien jedoch nur ein weiterer Band (1961), der die Literatur der Erscheinungsjahre 1954-1957 sowie Nachträge zum ersten Band enthält. (Im Titel ist als letztes Berichtsjahr irrtümlich 1956 angegeben.) Damit blieb diese verdienstvolle Bibliographie stecken, zum Bedauern aller ihrer Nutzer, vor allem der Bibliothekare und Informatoren, für deren Informationsarbeit sie sich als ein wertvolles Arbeitsmittel erwiesen hatte.

Für die Sächsische Landesbibliothek ergeben sich Kompetenz und Verpflichtung zur Übernahme dieser Bibliographie aus ihrer Funktion als Träger des staatlichen Sammelschwerpunktes für Bildende Kunst. Es ist eine Konsequenz des "Sammelschwerpunktplans der wissenschaftlichen Bibliotheken der Deutschen Demokratischen Republik", daß die beauftragten Bibliotheken verpflichtet sind, ihre umfangreichen Erwerbungen durch eine entsprechend erweiterte und vertiefte Erschließungs- und Informationsarbeit gesellschaftlich voll wirksam zu machen. Dazu gehört auch die umfassende Erschließung der inländischen Literatur. Auf unserem Gebiet handelt es sich darum, die Arbeitsergebnisse auf dem Gebiet der marxistisch-leninistischen Kunstwissenschaft und Veröffent-